RUNDBRIEF Berlin-Brandenburg

Nr. 12 | Heft Nr. 1/2018 | Januar 2018 | ISSN 2365-8517





IMPRESSUM

Herausgeber und V.i.S.d.P.: BDÜ Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. Kurfürstenstraße 114 10787 Berlin

Tel: 030 3996634, Fax: 030 3996731

Vereinsregister-Nr.: VR 1810 B Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Redaktionsteam: Zehra Kübel, Sebastian Henning, Annett Wendschuh

E-Mail: bb.rundbrief@bdue.de

Layout: www.plus-kommunikation.de

ISSN 2365-8517

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Diese Ausgabe wurde redaktionell abgeschlossen am 10.12.2017.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am 10. März 2018.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des BDÜ LV Berlin-Brandenburg e. V. wider. Wir freuen uns auch über unverlangt eingesandte Manuskripte und Illustrationen, übernehmen dafür aber keine Haftung. Ebenso behalten wir uns das Erscheinen und Kürzungen vor. Für fehlerhafte Angaben bei den Veranstaltungen des Bundesverbandes

Veranstaltungen des Bundesverbandes und anderer BDÜ-Mitgliedsverbände bzw. Anbieter übernimmt der BDÜ LV Berlin-Brandenburg e. V. keine Haftung.

Anzeigenpreise Rundbrief Berlin-Brandenburg sind Komplettpreise. Es wird keine Mehrwertsteuer erhoben.

Stand: Dezember 2017

Der Landesverband hat 971 Mitglieder, die überwiegend in Berlin und Brandenburg ansässig und tätig sind. Mit dem Rundbrief Berlin-Brandenburg informiert der BDÜ LV Berlin-Brandenburg e. V. vor allem seine Mitglieder, aber auch andere Interessierte. Im Mittelpunkt stehen dabei alle mit der Ausbildung und der praktischen Tätigkeit als Dolmetscher und Übersetzer zusammenhängenden Themen, insbesondere wirtschaftliche, rechtliche und praktische Aspekte sowie die Arbeit des Landesverbandes Berlin-Brandenburg.

INHALT

Impressum/Inhalt

2 Geschäftsstelle

Editorial

3 Für das Jahr 2018 wünsche ich...

Aktuelles aus dem Bundesvorstand

4 FIT Europe mit neuem
Präsidenten
Türkischer Übersetzerverband zu
Besuch beim BDÜ
Aufklärungsarbeit auf der
ConSozial in Nürnberg
Ärzte fordern Übernahme von
Dolmetscherkosten

Aus dem Landesverband

- **5 So war die Expolingua 2017** von Annette Ramershoven
- 6 Beschluss: Wir haben Zukunft! von Stephan Gottschalk
- 7 Hinweis zur Beitragszahlung Verleihung der goldenen Ehrennadel

von Peter Krachenwitzer

- 8 Aktualisierung Ihres Eintrags in der Online-Datenbank des BDÜ Kostenlose Rechtsberatung
- 9 Gestalten Sie Ihren Verband aktiv mit!

Neue Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle 10 Rechenschaftsberichte 2017

Peter Krachenwitzer:

- 1. Vorsitzender und Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- 11 Cornelia Benson: 2. Vorsitzende, Ressort Geschäftsführung
- **13** Beate Kirchner-Jaabari: **Referat für Fortbildung**
- 14 Christin Dallmann: Referat Ü/D für lustiz und Behörden
- 16 Stephan Gottschalk: Referat Fortund Weiterbildung, IMD-Prüfung, Webseitengestaltung, Protokollführung
- 18 Dr. Wlodzimierz Kowalski: Schatzmeister, Berichtszeitraum Januar bis November 2017
- 19 Miroslawa Kozak: Referat Veranstaltungen
- 21 Zehra Kübel: Referat Rundbrief Berlin-Brandenburg

Vorstellung der Neumitglieder 22 Ilana Marx

Aus dem Landesverband

23 Weihnachtsfeier vom Verband

Veranstaltungen und Seminare

24 Seminare und Webinare
Wissenschaftsreihe
Stammtische und Jour fix
Die Stammtische der LiteraturübersetzerInnen

GESCHÄFTSSTELLE:

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer **Berlin-Brandenburg**

Kurfürstenstraße 114, 10787 Berlin

Tel.: +49 30 3996634, Fax: +49 30 3996731

E-Mail: bb@bdue.de, Internet: bb.bdue.de

Öffnungszeiten: Montag 14:30 bis 17:30 Uhr

Dienstag 14:30 bis 17:30 Uhr Donnerstag 13:00 bis 16:00 Uhr Freitag 10:00 bis 13:00 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Für das Jahr 2018 wünsche ich Glück und Erfolg, Gesundheit und Frieden! Ich wünsche Zeit für die schönen Dinge des Lebens, Kreativität und Stärke, um auch mal die schwierigen Zeiten mit Leichtigkeit zu überstehen. Alles geht einmal vorbei und wie immer schleicht sich an die Stelle etwas Neues heran. Ich wünsche Ihnen stets Gutes, angenehme Begegnungen und vergnügliche Stunden!

Unsere erste gute Nachricht: In dieser Ausgabe stellt sich Maida Fischer vor. Sie ist unsere neue gute Seele, unsere erste Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle. Sie ist zuständig für Korrespondenzen, Organisieren, Telefonieren, Verwalten, Zuhören und wieder Zuhören und Schnittstelle zwischen Außen und Innen und vieles mehr. Ich heiße sie herzlich willkommen! Wie in jedem ersten Rundbrief des Jahres finden Sie auch hier wieder alle Rechenschaftsberichte des Vorstandes. Sie können sich ein Bild über die Arbeitsinhalte. der verschiedenen Ressorts machen, sich informieren, welche Themen im vergangenen Jahr von den Vorstandskollegen diskutiert und umgesetzt wurden. Dabei können Sie sich nebenbei überlegen, ob auch Sie

Interesse an der Vorstandsarbeit finden können, um sich an vorderster Front für die Interessen aller Mitglieder des BDÜ LV Berlin-Brandenburg einzusetzen, mit Tatkraft ehrenamtliches Engagement bei Veranstaltungen, Berufsbelangen und Verbandsarbeit zu zeigen.

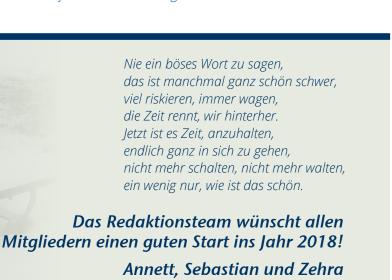
Denn auch dieses Jahr werden wieder Vorstandsmitglieder gesucht, beispielsweise für das Ressort der Öffentlichkeitsarbeit und auch für den Rundbrief (dazu mehr in meinem Rechenschaftsbericht). Für alle Mitglieder, die für die Jahresmitgliederversammlung (JMV) am 20. Januar von 13.00 bis 18.30 Uhr keine Zeit haben, noch eine ganz große Bitte: Geben Sie Ihre Vollmacht an BDÜ-Mitglieder, die teilnehmen können. Denn jede Stimme zählt und bei Unterrepräsentation können keine neuen Vorstandsmitglieder gewählt und keine verbandsrelevanten Entscheidungen getroffen werden. Ihre Teilnahme lohnt sich!



Zehra Kübel Referentin für den Rundbrief Berlin-Brandenburg



Zehra Kübel



រ័្ម

FIT Europe mit neuem Präsidium

Am 12. November trafen sich in Barcelona die Vertreter von insgesamt 34 Verbänden aus ganz Europa zur Mitgliederversammlung des europäischen Regionalzentrums der FIT – des Weltverbands der Dolmetscher, Übersetzer und Terminologen. Begrüßt wurden sie von dem im August neu gewählten FIT-Präsidenten Kevin Quirk und der scheidenden Präsidentin der FIT Europe Natascha Dalügge-Momme. Der gastgebende katalanische Übersetzer- und Dolmetscherverband APTIC sorgte nicht nur für einen reibungslosen Ablauf,



Foto: André Lindemann

sondern hatte auch ein interessantes und ansprechendes Rahmenprogramm organisiert, mit einem Workshop am Vortag der Versammlung, bei dem die Teilnehmer über die Rolle von Dolmetschern und Übersetzern in einer sich verändernden Welt diskutierten. Den BDÜ vertraten Präsident André Lindemann und Vizepräsident Ralf Lemster. Im Rahmen des arbeitsreichen Wochenendes wurde auch der Vorstand der FIT Europe für die kommenden drei lahre neu gewählt. Sie werden in ihrer Amtszeit die Geschicke des Regionalzentrums lenken, unter dessen Dach aktuell 52 Mitgliedsverbände vereinigt sind. Neue Präsidentin ist Annette Schiller vom irischen Verband ITIA, Dimitra Stafilia (PEEMPIP, Griechenland) wurde als Schatzmeisterin wiedergewählt. Neu halten Einzug in den Vorstand der FIT Europe: Reiner Heard (ATICOM, Deutschland) als Generalsekretär, Wanda Ruiz-Brunelot (SFT, Frankreich) und Henrik Walter-Johnsen (NAVIO, Norwegen) als Vizepräsidenten sowie Gabriella Suzanne Vanzan (AITI, Italien) und John O'Shea (PEM, Griechenland).

Adaptiert aus BDÜ-Newsletter November



Türkischer Übersetzerverband zu Besuch beim BDÜ

Als eine der größten europäischen Interessenvertretungen für Übersetzer und Dolmetscher bringt sich der BDÜ nicht nur in vielen unterschiedlichen Fach-

gremien ein, er ist auch ein gefragter Ansprechpartner für andere Verbände.

Am 17. November tauschten sich Präsident André Lindemann und Ahmet Yildirim, Deutschlandvertreter des türkischen Übersetzerverbands TURÇEF, über die Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit nicht nur mit dem BDÜ, sondern auch mit den europäischen Verbänden im Allgemeinen aus. Neben konkreten gemeinsamen Projekten zeigte sich Yildirim speziell auch an den Erfahrungen des BDÜ im Hinblick auf die politische Verbandsarbeit sehr interessiert.

រូ

Aufklärungsarbeit auf der ConSozial in Nürnberg

Auch in diesem Jahr war der BDÜ auf der Fachmesse für die Sozialwirtschaft mit einem Info-Stand vertreten. Dort konnten die kompetenten BDÜ-Fachfrauen u. a. mithilfe neuer Info-Broschüren wichtige Aufklärungsarbeit zum Einsatz von professionellen Dolmetschern und Übersetzern im Gemein- und im Gesundheitswesen leisten. Den Weg an den BDÜ-Stand fanden sowohl Vertreter von staatlichen Institutionen als auch von Jugendhilfeträgern und anderen gemeinnützigen Stellen. Sie alle wurden von BDÜ-Vizepräsidentin Catherine Stumpp sowie Anita Müller und Christine Brandt, beide Mitglied im LV Bayern, mit reichlich Informationen versorgt und auf die praktische Online-Suche aufmerksam gemacht. Auf viele interessierte Fragen der Besucher zum Gebärdensprachdolmetschen wusste Expertin Roswitha Wagner vom LV Hessen ausführlich zu antworten.

Adaptiert aus BDÜ-Newsletter November



Ärzte fordern Übernahme von Dolmetscherkosten

Im Rahmen der Veranstaltung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung "Vielfalt in der Praxis – Migration und Gesundheit" in Berlin betonte Professor Ilhan Ilkilic, Mitglied des Deutschen Ethikrates, dass bei Behandlungen von fremdsprachigen Patienten Fehlallokationen ärztlicher Ressourcen gemindert werden könnten, wenn in eine Begleitung durch professionelle Dolmetscher investiert würde. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe fordert daher auch die Aufnahme der Dolmetschleistungen in den Pflichtleistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen. Gleich in zwei Meldungen weist die Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die gesundheitlichen und rechtlichen Folgen nicht-professionellen Dolmetschens hin. Weitere Informationen unter www.aekwl.de in der Rubrik Presse.

Adaptiert aus BDÜ-Newsletter November



SO WAR DIE EXPOLINGUA 2017

Von Annette Ramershoven

An zwei Tagen, dem 17. und 18. November 2017, fand die jährliche Messe EXPOLINGUA in Berlin statt: Schüler, Umschüler, Sprachlehrer, Sprachenthusiasten und nicht zuletzt Give-away-Sammler mit großen Stoffbeuteln schwärmen durch die zwei Etagen des Russischen Hauses der Wissenschaft und Kultur in der Friedrichstraße, das sich an diesen Tagen in einen Basar der Sprachen, des Sprachtourismus, der Sprachlerntechniken und der Kulturen von Sprachtrainern, -botschaftern und -pflegern verwandelt.

Vor allem für junge sprachinteressierte Leute ist die Expolingua ein wahres Informations-Eldorado. Neben Verbänden und länderspezifischen Kultureinrichtungen wird an zahlreichen Ständen und im umfangreichen Vortrags- und Workshop-Programm über jede Art von Spracherwerb (Methoden, Apps, Sprachbücher) sowie Studien- und Arbeitsmöglichkeiten im Ausland Auskunft gegeben. Die Kollegen Bärbel Sachse und Stephan Gottschalk beschreiben das Berufsbild des Dolmetschers und Übersetzers: "Weiches Herz, große Klappe. Ihr seid keine Beamten!" sind z. B. Stefan Gottschalks persönliche Empfehlungen an die lauschende Gruppe junger Nachwachsender.

Wir anderen Kollegen des BDÜ warten am Stand auf. Von Mirka Kozak gut, aber lange nicht auf alle Fragen vorbereitet: "Gibt es einen Eignungstest als Dolmetscher?", "Kann ich mit meinem DDR-Übersetzerabschluss wieder aktiv werden?", "Bin ich mit 26 Jahren nicht zu alt, um Dolmetscherin zu werden?", "Gibt es ein Schiedsgericht für deutsche Rechtschreibung?" Und immer wieder: "Darf ich einen Kugelschreiber mitnehmen?!" Mal mit Dankesknicks, mal verschämt oder unverschämt abräumerisch oder rechtmäßig begründend: "Meine Freundin sammelt Kugelschreiber". Halloween für Erwachsene!

Ebenfalls im Vortrags-Programm: Mehrsprachige Kindererziehung, Doing business with Russians: peculiarities of communication, Tibetanische Kalligraphie, Syrisch-Arabisch für die Arbeit mit Flüchtlingen und How to love out loud through language! Aus der Digitalen Welt erreicht uns die Zusammenfassung der Podiumsdiskussion vom Vormittag. Die Kollegin vom Nachbarstand "Europäische Kommission" berichtet, die neuronale Übersetzung würde den gesamten Übersetzerberuf umbauen! Aber hat die neuronale Übersetzungssoftware muttersprachliche Übersetzungskompetenz, kann sie kritisch denken?

Kaffee umsonst gibt es am Guatemala-Stand, in dessen großflächig videoprojizierte Landschaften man hineinfallen möchte. Dagegen kommt ein arabischer Stand mit einem Stühlchen und Tischlein aus. Die Portugiesen witzeln über ihre Manie, Vokale zu verschlucken. Was bedeutet in Portugal VLUM? Na, Volume natürlich!

BESCHLUSS: WIR HABEN ZUKUNFT!

Von Stephan Gottschalk

Der Beruf des Übersetzers und Dolmetschers nimmt in der heutigen globalisierten Welt einen immer größeren Stellenwert ein, unterliegt aber mit der wachsenden Digitalisierung einem steten Wandel. So festgestellt auf der Podiumsdiskussion der Expolingua 2017.



Stephan Gottschalk

Die Expolingua rief, und sie kamen: Auch auf der diesjährigen führenden Messe für Sprachlehre, -lernen und -reisen am 17. und 18.11.2017 kamen wieder mehr als 150 Aussteller aus über 30 Ländern zusammen, die einem Publikum von Schülern, Studenten, Auszubildenden, Berufssprachlern und anderen Interessierten ein buntes Programm mit Vorträgen, Workshops, Mini-Sprachkursen, Vorführungen, Tanz- und Trommelshoweinlagen und Diskussionen bieten konnten.

Eingeladen waren die Besucher auch zu einer Podiumsdiskussion zum Thema "Fit für die digitale Welt: Was Übersetzer können sollten". Moderiert von Frau Lisa Ribier von der Deutschlandvertretung der Europäischen Kommission sprachen Frau Levke King-Elsner (Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission), Herr Antonio Reda (ehemaliger Leiter des Sprachendienstes des Auswärtigen Amtes), Herr Andrew Simms (Leiter des Sprachendienstes des Bundeswirtschaftsministeriums) und Herr Stephan Gottschalk als Vertreter der freiberuflichen und selbstständigen Übersetzer und Dolmetscher sowie als Vertreter des BDÜ-Landesverbandes Berlin-Brandenburg über die allgemeine Entwicklung des Berufsstandes sowie seiner Zukunftsfähigkeit im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung.

Der Beruf des Sprachmittlers befindet sich an einem Wendepunkt: Noch nie gab es derartige globale Entwicklungen und Verflechtungen, noch nie derartige Möglichkeiten auch und gerade durch die Digitalisierung. Somit wird der Beruf des Übersetzers und Dolmet-

schers nicht verschwinden, sich aber wandeln. Wichtig bleibt er so oder so. Der moderne Übersetzer und Dolmetscher lebt von der Digitalisierung, kann Aufträge weltweit annehmen und umsetzen, muss sich aber auch mit dem immer weiter zunehmenden Einfluss der Maschinellen Unterstützung in seiner Arbeit auseinandersetzen: Der moderne Dolmetscher wird seine Arbeit auch in Zukunft so erledigen können, wie es bislang immer der Fall war, wird aber teilweise durch digitale Assistenten, die mit enormen Sprachdatenbanken gekoppelt sind, ergänzt bzw. ersetzt werden. Dort, wo es sehr auf eine möglichst exakte und den Geist fordernde Verdolmetschung ankommt, wird der Einfluss von Maschineller Sprachmittlung weniger deutlich zu spüren sein als in Bereichen, in denen sehr viel standardisierte Sprachmittlung ausgeübt wird. Der moderne Übersetzer wird sich, so die These, einer immer stärkeren Spaltung ge-

Durch die ständig wachsenden Datenbanken von Übersetzungen, die zum Beispiel auch aus der Arbeit der Europäischen Kommission gespeist werden und daher eine immer bessere Qualität bieten, wird das Maschinelle Übersetzen einen sehr großen Raum einnehmen, aber es wird das Übersetzen durch den Menschen niemals wirklich ersetzen können. Die Vertreter von Sprachendienst, Kommission und Ministerium wissen um die Bedeutung der richtigen Übersetzung ihrer Gesetze, Verträge und Beschlüsse, während der Vertreter des Übersetzens im Bereich Industrie und Wirtschaft überzeugt ist, dass es

genüber sehen:

in Zukunft immer weniger um das eigentliche Übersetzen geht, sondern verstärkt um das Post-Editing, das einer maschinellen Übersetzung nachgelagert ist.

Es wird vermehrt Spezialisten geben, die schon mit den Autoren der Texte zusammenarbeiten, um die Texte für die maschinelle Übersetzung zu optimieren und den Inhalt zu bereinigen, und es wird vermehrt Übersetzer geben, die dann nachgelagerte Korrekturaufgaben zu erledigen haben.

Trotz allem: Der Beruf hat Zukunft, ist im Wandel, aber von gleichbleibend großer Bedeutung.

Sorgen machen müssen wir uns keine, aber wir müssen sehen, wohin sich alles entwickelt und wie man auch in Zukunft die Nische findet, in der man für seine Kunden Arbeit in Qualität anbieten kann.

Zukunft ist das, was wir daraus machen, und wir befinden uns in einer Zeit enormer Möglichkeiten – nutzen wir sie!

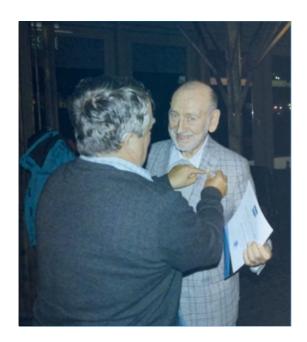
HINWEIS ZUR BEITRAGSZAHLUNG

Zu Beginn jedes Jahres werden zusammen mit der ersten Ausgabe des Rundbriefs Berlin-Brandenburg und der Einladung zur Mitgliederversammlung die Mitgliedsbeitragsrechnungen verschickt. Nutzen Sie einen Beitragsvorteil von 25,00 EUR, indem Sie den Mitgliedsbeitrag spätestens bis zum 31. März des laufenden Beitragsjahres auf das Verbandskonto überweisen. Als Frist gilt der Beitragseingang auf dem BDÜ-Konto. Der Beitrag beträgt bei pünktlicher Zahlung 180 EUR (für ordentliche Mitglieder) und 90 EUR für studentische Mitglieder. Bei späterem Zahlungseingang sind entsprechend 205 EUR bzw. 115 EUR zu zahlen.

VERLEIHUNG DER GOLDENEN EHRENNADEL AN GERARD HOLLYWOOD

Am 11. September hatte ich die große Freude, im Rahmen unseres Stammtisches unserem langjährigen Mitglied Gerard Hollywood die Goldene Ehrennadel unseres Verbandes zu verleihen. Gerard hatte unserem Verband 50 Jahre lang die Treue gehalten und in der Vergangenheit immer wieder seine Verbundenheit zu unserem Verband und zu unserem Berufsstand bekundet. Mit seinen über 80 Jahren gehörte Gerard zu den ältesten Mitgliedern unseres Verbandes und war schon seit einigen Jahren nicht mehr berufstätig. Ich hoffe, dass wir ihn trotz krankheitsbedingten Austritts aus dem Verband noch recht oft beim Stammtisch begrüßen werden.

Peter Krachenwitzer



oto: Cornelia Benson

AKTUALISIERUNG IHRES EINTRAGS IN DER ONLINE-DATENBANK DES BDÜ

Denken Sie bitte daran, bei Änderungen Ihre Daten in MeinBDÜ zeitnah zu aktualisieren. Wenn Sie wie die meisten Mitglieder der Veröffentlichung Ihrer Daten in der Online-Datenbank sowie im Mitgliederverzeichnis zugestimmt haben, denken Sie bitte daran, bei Änderungen Ihre Daten zeitnah zu aktualisieren. So ist sichergestellt, dass potenzielle Auftraggeber Sie erreichen können und Sie z. B. kein Heft des MDÜ wegen Nichtzustellbarkeit unter der alten Adresse verpassen. Darüber hinaus sind mittlerweile alle Mitglieder, deren Daten in der Online-Datenbank erscheinen, verpflichtet, die Aktualität ihrer Angaben alle zwölf Monate zu bestätigen. Bei ausbleibender Bestätigung wird der Datensatz automatisch für die Onlinesuche gesperrt, bis die Bestätigung nachgeholt wurde. Zur Erinnerung erhalten Sie einen Monat vor Ablauf der zwölf Monate eine E-Mail, in der Sie auf die notwendige Bestätigung und die Folgen einer Unterlassung hingewiesen werden. Loggen Sie sich hierzu in MeinBDÜ (mein.bdue.de) mit Ihrer Mitgliedsnummer und Ihrem Passwort ein, rufen Sie den Menüpunkt "Meine Daten bearbeiten" auf und wählen Sie aus der angezeigten Liste den Punkt "Aktualität der Daten für die Onlinesuche bestätigen". Zum Bearbeiten Ihrer Daten gehen Sie wie folgt vor: Loggen Sie sich in MeinBDÜ ein und rufen Sie den Menüpunkt "Meine Daten bear-

beiten" auf. Es erscheint eine Liste, in der Sie durch Auswahl des entsprechenden Punktes beispielsweise Ihre Adressdaten, Fachgebiete und CAT-Tools bearbeiten können. Unter dem Punkt "Meine Freigaben (Datenveröffentlichung, Rundmailerhalt usw.)" können Sie in der Maske z.B. angeben, ob Sie generell Aufträge annehmen oder ob und wann Sie vorübergehend nicht zur Verfügung stehen, ob Ihre Daten in der Online-Suche und/oder im Mitgliederverzeichnis erscheinen sollen oder ob Sie Rundmails erhalten möchten, um über Mitteilungen aus der Geschäftsstelle oder aus dem Vorstand auf dem Laufenden zu sein und unseren Rundbrief als PDF-Datei zeitnah zu erhalten. Mit diesen und verschiedenen anderen Einstellungen können Sie also selbst bestimmen, wie viele Informationen Sie erhalten möchten

Sollten Sie Probleme mit der Bearbeitung Ihrer Daten haben, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes (bb@bdue.de).

Bei Problemen mit dem Zugang zu MeinBDÜ (Login- oder Passwortprobleme) wenden Sie sich bitte an die Systemadministratoren (administratoren@bdue.de).





KOSTENLOSE RECHTSBERATUNG

Der BDÜ Landesverband Berlin-Brandenburg bietet seinen Mitgliedern über die Kanzlei Bernstorff & Kollegen eine kostenlose rechtliche Erstberatung für Fragen, die in Zusammenhang mit der Berufsausübung stehen. Sie findet jeden ersten Donnerstag im Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr* statt.

In dieser Zeit können Sie sich telefonisch unter 030 23003980 an die Kanzlei wenden. Bitte halten Sie dafür Ihre Mitgliedsnummer bereit. Der jeweils aktuelle Termin wird Ihnen per Rundmail mitgeteilt.

* Von September bis Dezember 2017 wurde versuchsweise eine kombinierte Rechts- und Steuerberatung am selben Tag, jedoch eine halbe Stunde länger bis 17.30 Uhr, angeboten. Über eine eventuelle Fortführung dieses Angebots wird auf der kommenden Mitgliederversammlung abgestimmt werden.



GESTALTEN SIE IHREN VERBAND AKTIV MIT!

Demnächst, am 20. Januar 2018, findet die jährliche Mitgliederversammlung unseres Landesverbandes statt. Dies bedeutet, dass – wie in jedem Jahr – Teile des Vorstandes neu gewählt werden. Warum kandidieren Sie eigentlich nicht? Nutzen Sie die Möglichkeit und

- gestalten Sie aktiv den Verband und das Berufsbild und bringen Sie Ihre Ideen ein.
- arbeiten Sie mit interessanten Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Bereichen zusammen,
- entdecken Sie die spannenden Facetten der Verbandsarbeit und arbeiten Sie sich in Gebiete ein, mit denen Sie ansonsten nicht in Berührung kommen,
- profitieren Sie von den Weiterbildungsmöglichkeiten für Vorstandsmitglieder, die die BDÜ-Verbandsakademie bietet.

Unsicher? Informieren Sie sich vorab und setzen Sie sich mit dem Vorstand in Verbindung (bb@bdue.de). Wir erteilen Ihnen gern Auskunft zu einzelnen Referaten und zur Vorstandsarbeit insgesamt. Es sei noch darauf hingewiesen, dass Sie formal nicht für ein bestimmtes Referat

formal nicht für ein bestimmtes Referat kandidieren, sondern für den Vorstand. Die Zuteilung der einzelnen Referate – ausgenommen sind der Erste und Zweite Vorsitz – erfolgt auf der konstituierenden Vorstandssitzung. Eine Beschreibung der aktuellen Tätigkeitsbereiche finden Sie in MeinBDÜ: Downloadbereich/LV Berlin-Brandenburg.

Wir freuen uns auf Sie und Ihr Engagement!

Der Vorstand

"Wir erteilen Ihnen gern Auskunft zu einzelnen Referaten."

NEUE ANSPRECHPARTNERIN IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem 1. November bin ich Eure/Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle. Liba und Maria haben mir geholfen, mich schnell in der Mitgliederverwaltung zurechtzufinden, vielen Dank dafür. Vieles über die Verbandsarbeit weiß ich durch meine sechsjährige Tätigkeit als Sachbearbeiterin/ Sekretärin in der Bundesgeschäftsstelle. Auch wenn ich seit 1991 selbst nicht mehr als Sprachmittlerin tätig bin, freue ich mich, dass ich Interessierten Tipps und Hinweise zur Ausbildung und zu den Vorteilen einer Verbandsmitgliedschaft geben kann. Nicht nur Berufsneulinge können von der ge-

ballten Erfahrung der Verbandsmitglieder profitieren, auch Berufserfahrene finden im Gespräch mit Mitgliedern neue Anregungen zur Weiterentwicklung ihrer professionellen Berufsausübung.

Schön war z. B. wieder festzustellen, wie die Schüler, die unseren Messestand auf der EXPOLINGUA besucht haben, über die vielen Fachgebiete gestaunt haben, die in der Berufsausübung eine Rolle spielen können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen/Euch und dem Vorstand.

Maida Fischer

Peter Krachenwitzer: 1. Vorsitzender und Referent für Öffentlichkeitsarbeit



Peter Krachenwitzer

"Die Versammlung, die am 29. und 30. April in Potsdam stattfand und bei der das neue Corporate Design des BDÜ offiziell vorgestellt wurde, bot wieder die Gelegenheit, sich mit den Vertretern der anderen Mitgliedsverbände des BDÜ auszu-

tauschen."

Die Koordinierung der Vorstandsarbeit und die Wahrnehmung der Gesamtinteressen des Verbandes gehörten wie üblich auch in diesem Jahr zu den Hauptaufgaben meiner Funktion als 1. Vorsitzender. Als reine Routine möchte ich hier die Vorbereitung und Leitung der bisherigen acht Vorstandssitzungen in diesem Jahr sowie die Teilnahme an mehreren Telefonkonferenzen mit den Vorsitzenden der Mitgliedsverbände des BDÜ bezeichnen.

Am 18. März nahm ich an einer Veranstaltung der Verbandsakademie des BDÜ zum Thema "Politische Interessenvertretung" teil. Im Frühjahr widmete ich mich zusammen mit Cornelia Benson der Vorbereitung der Frühjahrsversammlung des BDÜ in Potsdam, die vom Landesverband Berlin-Brandenburg ausgerichtet wurde. Die Versammlung, die am 29. und 30. April in Potsdam stattfand und bei der das neue Corporate Design des BDÜ offiziell vorgestellt wurde, bot wieder die Gelegenheit, sich mit den Vertretern der anderen Mitgliedsverbände des BDÜ auszutauschen. Ein wichtiges Thema war hier der Antrag des LV Berlin-Brandenburg auf Aufnahme von Mitgliedern des Verbandes der Übersetzer und Dolmetscher e. V. (VÜD) in einem vereinfachten Verfahren. Der Vorsitzende des VÜD, Harald Kirschner, und Bernd Schofeld, Schatzmeister des VÜD, erläuterten die Mitgliederstruktur und Qualifikationen ihres Verbandes. Der BDÜ LV wurde von der Mitgliederversammlung autorisiert, Verhandlungen mit dem VÜD zu führen, um im Zuge einer Selbstauflösung des VÜD dessen Mitglieder in einem vereinfachten kostenfreien Antragsverfahren aufzunehmen. Die Auflösung des VÜD wurde in der Vollversammlung des VÜD am 10. Juni, an der ich zusammen mit dem Präsidenten des BDÜ André Lindemann teilnahm, zum 31. Dezember d. J. beschlossen. Die Vorsitzenden der BDÜ-Mitgliedsverbände stimmten dann per Online-Beschluss vom 18.8.2017 für die Aufnahme des sich in Auflösung befindlichen VÜD mit Wirkung zum 1.1.2018 in einem

vereinfachten Antragsverfahren.
Die bereits seit dem vergangenen Jahr mit dem Bezirksamt Lichtenberg geführten Gespräche mündeten im Sommer schließlich in einem mit dem BA Lichtenberg am 1. September in Kraft getretenen Rahmenvertrag, in dem sich das BA verpflichtete, bei der Anforderung von Dolmetschern durch eine ihrer Dienststellen ausschließlich auf die Dolmetscherinnen und Dolmetscher des BDÜ LV Berlin-Brandenburg zurückzugreifen, wobei die Vergütung in Anlehnung an die Sätze des JVEG erfolgt.

Hierzu erhält das BA Lichtenberg zu jedem Monatsbeginn eine aktualisierte Mitgliederliste unseres Landesverbandes.

Goldene Ehrennadel

Am 11. September hatte ich die große Freude, im Rahmen unseres Stammtisches unserem langjährigen Mitglied Gerard Hollywood für seine 50-jährige Mitgliedschaft die Goldene Ehrennadel unseres Verbandes zu verleihen

Im Oktober führte ich zusammen mit Cornelia Benson zahlreiche Vorstellungsgespräche mit Bewerberinnen für unsere Geschäftsstelle als Nachfolge für die beiden Mitarbeiterinnen Maria Gast-Ciechomska und Liba Leichtner, die aus persönlichen bzw. beruflichen Gründen gekündigt hatten und denen ich für ihre weitere Zukunft alles Gute wünsche. Ihre Nachfolgerin, Maida Fischer, die vielen als langjährige Mitarbeiterin der Bundesgeschäftsstelle des BDÜ bekannt sein dürfte, hat ihre Stelle am 1. November angetreten. Ihre Erfahrung im Umgang mit dem Content-Management-System TYPO3 schlägt sich bereits bei der weiteren Bearbeitung unserer Website nieder. Hier geht es zwar langsam, aber stetig voran, und es wurden bereits viele Fehler beseitigt und neue Punkte eingefügt.

Herbstversammlung in Bonn

Am 4. und 5. November nahm ich zusammen mit Mirka Kozak an der Herbstversammlung des BDÜ in Bonn teil. Zu den

wichtigsten Themen gehörten u. a. Verabschiedung des Haushaltsplans, Arbeit der ZBAA, Datenschutz, Fortbildungsangebot der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Mitgliedsausweise und Verwendung des BDÜ-Logos auf Visitenkarten, Europäischer Polizeikongress 2018, Wiedereinführung der Sprache Moldauisch in der Datenbank, Neufassung der Durchführungsbestimmungen zur Aufnahmeordnung.

Dr. Stanislaw Gierlicki (Staszek) wurde für seine langjährigen Verdienste um den BDÜ mit der Goldenen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet.

Wie im Verlauf der Versammlung mitgeteilt wurde, werden nach Ablauf der Amtsperiode André Lindemann (Präsident), Catherine Stumpp (Vizepräsidentin), Monika Eingrieber (Vizepräsidentin), Ingrid Körber (Vizepräsidentin) und Francisco José Kuhlmann (Vizepräsident) für eine weitere Amtsperiode nicht mehr kandidieren. Norma Keßler gab ihre Kandidatur für das Amt der Präsidentin bekannt. Weitere Kandidaten für die Neubesetzung des Bundesvorstandes werden gesucht. Vorschläge können jederzeit bei der Geschäftsstelle oder bei mir eingereicht werden.

Am 16. November kümmerte ich mich zusammen mit Maida Fischer und Michael Failenschmid um den Transport des Materials und den anschließenden Aufbau unseres Standes auf der Expolingua, wo ich am 17. November dann in fast alter Tradition als Standbetreuer im Finsatz war. Ich hoffe, hiermit einen kleinen Überblick über meine Tätigkeit im Jahr 2017 als 1. Vorsitzender gegeben zu haben. Fragen zu meinem Bericht und zu meiner Tätigkeit beantworte ich gern auf der Jahresmitgliederversammlung am 20. Januar 2018. Ich möchte auch hier wieder die Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und allen anderen fleißigen Helfern für die geleistete Arbeit zu danken. Die gemeinsame Arbeit gestaltete sich wie auch bereits in den vergangenen Jahren als äußerst angenehm und ich freue mich schon jetzt auf die weitere Zusammenarbeit. Wir haben 2017 viel geschafft, doch damit nicht genug, gilt es doch, weitere Ziele wie zum Beispiel die Anpassung der Dolmetschhonorare bei der Polizei an das IVEG zu erreichen.

Peter Krachenwitzer

"Weitere Kandidaten für die Neubesetzung des Bundesvorstandes werden gesucht …"

Cornelia Benson: 2. Vorsitzende, Ressort Geschäftsführung

Dies war mein drittes Jahr als 2. Vorsitzende mit Verantwortung für das Ressort Geschäftsführung. Neben der Teilnahme an den in der Regel monatlich stattfindenden Vorstandssitzungen und der Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle (Maria und Liba) gab es noch viele andere Dinge, die mich dieses Jahr beschäftigt haben.

Gleich zu Beginn des Jahres nahm ich an einer Klausurtagung zum Thema Verbandsorganisation teil. Dabei ging es um Fragen wie "Wo ist Zentralisierung bzw. Regionalisierung sinnvoll", die neue ZBAA-Mitarbeiterin, Cécile Speelmann, stellte sich vor, das neue Corporate Design des BDÜ wurde präsentiert, und wir haben über Themen wie die Überbelastung von Funktionsträgern, Zuarbeit

von Referenten, bezahlte Geschäftsstellen und Aufwandsentschädigungen, personelle Unterstützung im Bereich Public Affairs, Ausund Fortbildung von (neuen) Funktionsträgern durch die Verbandsakademie, zentrale Ablage funktionsbezogener Dokumente zur Erleichterung bei Amtsübergaben und die Besetzung von Arbeits- bzw. Projektgruppen und deren Kommunikation mit den Mitgliedsverbänden des BDÜ gesprochen. Im Februar hat der LV BB zum zweiten Mal am Europäischen Polizeikongress teilgenommen, diesmal auch mit personeller und finanzieller Unterstützung des Bundesvorstandes bzw. -verbandes. Der Kongress begann mit einem Empfang in der Rumänischen Botschaft, an dem Christin Dallmann und



Cornelia Benson

Cornelia Benson: 2. Vorsitzende, Ressort Geschäftsführung

Auftaktveranstaltung diente und gleichzeitig die Möglichkeit bot, mit einigen der Anwesenden ins Gespräch zu kommen und ihnen zu erläutern, was ein Berufsverband für Dolmetscher und Übersetzer auf einem Polizeikongress zu suchen hat und wie wichtig unsere Arbeit für die Polizei ist. Zum Publikum an unserem Stand, den ich an einem Tag mit betreute, gehörten die Steuerfahndung, das BAMF, Kolleginnen und Kollegen, der Leiter einer Verkehrsinspektion, der sehr an unserer Exotenliste interessiert war, das LKA, das für Einsätze im Rotlichtmilieu dringend Dolmetscher für seltene Sprachen sucht, die Polizeiakademie Niedersachsen und diverse andere. Wir halten es für wichtig, Präsenz zu zeigen, und haben uns deshalb entschieden, auch 2018 wieder am Europäischen Polizeikongress teilzunehmen.

ich am 20. Februar teilnahmen und der als

"Anknüpfend an dieses Gespräch kam Ralf Lemster zu unserem Stammtisch im April, um dort einen kurzen Vortrag über dieses Thema zu halten."

Verbandsakademie

Im März habe ich an der Verbandsakademie teilgenommen, die sich einen Tag lang dem Thema "Personalführung" widmete. Darüber hinaus habe ich mich mit dem BDÜ-Vizepräsidenten Ralf Lemster und der Versicherungsgesellschaft Boss Assekuranz getroffen, da mir ursprünglich vorschwebte, unsere Mitglieder durch einen Beitrag in unserem Rundbrief über den aktuellen Stand der Frage Versorgungswerk, Alters- und Rentenvorsorgepflicht zu informieren. Der angedachte Artikel wurde dann stattdessen von Ralf Lemster im Interesse aller Mitglieder im MDÜ veröffentlicht. Anknüpfend an dieses Gespräch kam Ralf Lemster zu unserem Stammtisch im April, um dort einen kurzen Vortrag über dieses Thema zu halten. In den ersten vier Monaten des Jahres, bis Ende April, waren insbesondere Peter Krachenwitzer und ich außerdem intensiv mit der Vorbereitung der Mitgliederversammlung auf Bundesebene beschäftigt, die in Potsdam stattfand.

Ab Juni war ich dann, zusammen mit Christin Dallmann und Peter Krachenwitzer, in die Gespräche mit der Kanzlei Bernstorff und dem Bezirksamt Lichtenberg eingebunden, um die Details eines Projekts zu vereinbaren, das im September begonnen hat. Entsprechende Informationen dazu haben wir auf unserer Webseite veröffentlicht.

Eine weitere Neuerung, die wir zusammen mit der Kanzlei Bernstorff eingeführt haben, ist eine monatliche telefonische Steuerberatung, die wir zusammen mit unserer seit vielen Jahren bestehenden Rechtsberatung kostenlos für unsere Mitglieder anbieten. Auf der Mitgliederversammlung im Januar werden wir darüber abstimmen, ob diese Steuerberatung weiterhin angeboten werden soll

Im August habe ich dann auf Bundesebene an einem Treffen der Geschäftsstellenleiter teilgenommen. Es war gut, sich mit anderen Geschäftsstellenleitern auszutauschen, zu hören, was gut läuft und wo es Probleme gibt und auch, wie die Geschäftsstellen in anderen Landesverbänden arbeiten.

Im September nahm ich zwei Tage an einer erweiterten Sitzung der AG Statuten teil. Hier wurde intensiv und teilweise kontrovers diskutiert, z. B. zu Themen wie Verlinkungsregeln für Webseiten, Datenbankeinträge, Spracheinteilung (A/B/C) für Übersetzer, Zuständigkeit (ZBAA, LV) bei Mehrfachmitgliedschaften etc.

Bei unserem Stammtisch im September haben wir außerdem Gerard Hollywood für seine 50-jährige Mitgliedschaft im Verband die Goldene Ehrennadel verliehen.

Vorstellungsgespräche

Ab Ende September gab es wieder besonders viel zu tun, weil sich beide Geschäftsstellenmitarbeiterinnen entschlossen hatten, neue Wege einzuschlagen, und ihre Stelle bei uns kündigten. Infolgedessen habe ich im September und Oktober mit der Sichtung von Bewerbungsunterlagen verbracht und mit Peter Krachenwitzer zusammen Vorstellungsgespräche mit einer Reihe von Bewerberinnen geführt. Wir freuen uns sehr, dass wir zum 1. November Maida Fischer für uns gewinnen konnten. Maida hat bis vor weni-

gen Monaten in der Bundesgeschäftsstelle gearbeitet und ist bestens mit dem BDÜ vertraut. Ich möchte an dieser Stelle Maria Gast-Ciechomska und Liba Leichtner herzlich für ihre Arbeit in den letzten zwei bzw. drei Jahren danken und Maida Fischer ganz herzlich willkommen heißen. Da unser LV stetig wächst (Stand 17.11.: 970 Mitglieder) und für Maria und Liba, die auf Minijob-Basis bei uns gearbeitet haben, ständig Überstunden angefallen sind, haben wir uns jetzt entschieden, Nägel mit Köpfen zu machen und das Minijob-Modell aufzugeben. Nicht nur für Maria und Liba sind ständig Überstunden angefallen, auch ich habe viel zu viele Zeiten gehabt, wo ich mit der Arbeit des BDÜ und der Geschäftsstelle so eingespannt war, dass ich kaum zu meiner bezahlten Arbeit gekommen bin. Deshalb haben wir Maida fest für 25 Stunden pro Woche eingestellt. Dadurch wird die Geschäftsstelle an vier Tagen pro Woche geöffnet sein, sodass Maida ein Tag pro Woche bleibt, an dem sie ungestört administrative Aufgaben erledigen kann. Da sie so viel Zeit dort verbringen wird, haben wir das als Vorstand zum Anlass genommen, kurz vorher noch eine konzertierte Aktion zu starten. An einem Samstag im Oktober haben wir uns zu viert in der GS getroffen (Peter Krachenwitzer, Stephan Gottschalk, Mirka Kozak und ich), entrümpelt, sind zur BSR gefahren und haben anschließend bei IKEA neue Regale für die GS gekauft und diese gleich aufgebaut. Das hat zwar den ganzen Samstag in

Anspruch genommen, aber es war ein gutes Gefühl, zu sehen, was wir alles an diesem einen Tag gemeinsam erreicht haben.
Am kommenden Wochenende steht noch die Standbetreuung auf der Expolingua ins Haus. Danach gibt es eine kurze Verschnaufpause, bevor dann mit den Vorbereitungen für die Jahresmitgliederversammlung 2018 begonnen werden muss.

Datenschutz

Letztes Jahr hatte ich berichtet, dass Datenschutz ein großes Thema war. Das hat sich jetzt noch einmal geändert bzw. weiterentwickelt. Im Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft. Dies hat weitreichende Auswirkungen, sodass sich unser Landesverband, ebenso wie der Bundesverband und bereits einige andere Landesverbände, dazu entschlossen hat, Herrn Noll von der Fa. DataSecurlTy zu unserem externen Datenschutzbeauftragten zu ernennen.

2017 war ein Jahr, das viel Arbeit und viele Änderungen mit sich gebracht hat. Auch wenn dieser Rundbrief nicht mehr vor Weihnachten verschickt wird, hoffe ich dennoch, dass möglichst viele Mitglieder das Jahr besinnlich bei unserem Weihnachtsessen am 12.12. mit uns ausklingen lassen und dann gut erholt zu unserer Mitgliederversammlung am 20.01.2018 kommen.

Cornelia Benson

"Die Geschäftsstelle wird an vier Tagen pro Woche geöffnet sein."

Beate Kirchner-Jaabari: Referat für Fortbildung

Im Januar 2015 wurde ich in den Vorstand des BDÜ Landesverbandes Berlin-Brandenburg gewählt und war über zweieinhalb Jahre zuständig für das Ressort Fortbildung. Der Umfang meines Aufgabenspektrums, das ohne Frage sehr zeitintensiv war, mir aber großen Spaß gemacht hat, lässt sich wohl am besten nach folgenden Schwerpunkten komprimieren:

- Seminarplanung und Koordinierung der Inhalte mit den Dozenten,
- Ausarbeitung der Verträge für Dozenten und Auswahl der Seminar-Locations,

- Seminarorganisation und Seminarbetreuung an den Wochenenden vor Ort,
- Seminarauswertung auf der Basis der Teilnehmer-Feedbacks,
- Überwachung der Zahlung von Seminargebühren und Rechnungsüberprüfung,
- Kontinuierliche Kontaktpflege zu Seminarteilnehmern, Interessenten und Dozenten,
- Austausch mit den Fortbildungsreferenten anderer Landesverbände,
- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen.



Beate Kirchner-Jaabari

>>

Beate Kirchner-Jaabari: Referat für Fortbildung

"Meinem Nachfolger Stephan Gottschalk und dem neu gegründeten Team zur Unterstützung dieses Ressorts wünsche ich viel Erfolg und …" Im ersten Halbjahr 2017 habe ich mit den jeweiligen Dozenten die folgenden ein- bis zweitägigen Wochenendseminare gleichsam für Dolmetscher und Übersetzer, mit Teilnehmerzahlen zwischen acht und 20 Personen, inhaltlich koordiniert und organisiert:

- Hallo Lampenfieber Stressbewältigung beim Dolmetschen. Selbstsicherheit in der Akquise,
- Die Löwenstrategie Wie Sie in 4 Stunden mehr erreichen als andere am ganzen Tag,
- Sommer-Aufbauworkshop Vertragsübersetzen: Standardklauseln in Verträgen Terminologie und Formulierungen EN/DE,
- Translating Life Sciences biochemische Grundkenntnisse für das Übersetzen von Fachtexten,
- Englischsprachiger Technik-Jargon. Aufbauseminar für Übersetzer und Dolmetscher. Da ich jedoch aus beruflichen Gründen durch ein immens gestiegenes Auftragsvolumen und fortwährende Reisetätigkeit über längere Zeiträume für eine ehrenamtliche Tätigkeit

in diesem Umfang nicht mehr zur Verfügung stehen konnte, habe ich mich schweren Herzens, aber konsequenterweise entschieden, bereits Anfang Juni diesen Jahres mein Mandat niederzulegen. Meinem Nachfolger Stephan Gottschalk und dem neu gegründeten Team zur Unterstützung dieses Ressorts wünsche ich viel Erfolg und vor allem Zeit zur Umsetzung aller Anregungen und Ideen. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung geht an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle unseres Landesverbandes sowie an meinen Vorstandskollegen Wlodek Kowalski für sein stets waches Auge als Schatzmeister.

Neben der Seminarorganisation habe ich als Vorstandsmitglied an den meisten monatlichen Vorstandssitzungen des Landesverbandes teilgenommen.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen für das Jahr 2018,

Beate Kirchner-Jaabari

Christin Dallmann: Referat Ü/D für Justiz und Behörden



Christin Dallmann

Ehrlich gesagt, war mir das Ausmaß der verbandspolitischen Arbeit bei meiner Kandidatur im Januar nicht bewusst. Ich hätte nicht gedacht, dass auch wir Sprachmittler nicht alle dieselben oder auch nur ähnliche Vorstellungen darüber haben, was ein Berufsverband leisten sollte und welche Ziele vorrangig verfolgt werden sollten. Naiv, aber lern- und erfahrungsbegierig habe ich mich also in die Arbeit gestürzt (und dabei auch Konflikte nicht gescheut):

Resortbetreuung Ü/D für Justiz und Behörden

Sehr gern habe ich dieses Ressort übernommen, da es meiner eigenen Arbeit als Rechtsübersetzerin am nächsten liegt. Als (halbe) Juristin (zurzeit im Referendariat) konnte ich viel Wissen und Kontakte aus meiner juristischen Arbeit mit einbringen. Hier besteht die (Mammut-)Aufgabe, eine langfristige vertrauensvolle Beziehung zwischen den Gerichten und dem LV aufzubauen, um Ansprechpartner für sämtliche Übersetzungsbelange zu sein und zu bleiben. Dies habe ich im vergangenen Jahr begonnen, zunächst mit Ausrichtung auf die Berliner Gerichte. Polizei und Brandenburg stehen natürlich auch auf dem weiteren Programm. Neben der so wichtigen, aber mühsamen Lobby-Arbeit ist die Aufgabe eines Resortbetreuers natürlich auch die Beantwortung von Anfragen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern mit Bezug auf Beeidigung/Ermächtigung. Außerdem ein offenes Ohr zu haben für Probleme bei der Arbeit, die ich auch sammle und kategorisiere, um

14

bei Gelegenheit die Justiz darauf hinweisen zu können.

Legal Dinner

Für die Rechtsübersetzer hat sich der von mir organisierte Stammtisch "Legal Dinner" als Treff-, Diskussions- und Netzwerktreffen entwickelt. Hier können wir Ideen austauschen und Probleme besprechen. Auch für Weiterbildung konnte ich sorgen: wir hatten zwei juristische Vorträge in diesem Jahr (Themen: Mediation und der EuGH), außerdem besuchen wir Ende November den sogenannten Jura-Slam.

Lichtenberg

Zusammen mit Peter und Cornelia konnte ich sicherstellen, dass wir für unsere Dolmetschmitglieder einen Rahmenvertrag nach JVEG-Sätzen abschließen konnten. Das war eine schwere Geburt und bedurfte vieler Koordinierung zwischen den einzelnen Parteien. Vor allem für die Prüfung der juristischen Probleme zeichnete ich verantwortlich, bei deren Lösung ich von der Kanzlei Bernstorff unterstützt wurde. Als Berufsverband ist der LV von Gewerbesteuer befreit, was aber u. U. widerrufen werden kann, wenn wir Rechnungen an das Bezirksamt schreiben und dafür Gelder als Gegenleistung erhalten. Nach vielen Gesprächen mit dem Bezirksamt, dem Finanzamt und der Kanzlei konnten wir aber diese so wichtige Vereinbarung für unseren Berufsstand erfolgreich realisieren.

Druck einer Liste der Beeidigten und Ermächtigten

Die Gespräche mit Richtern an den Berliner Gerichten sowie auch meine eigene Arbeit am Gericht führten dazu, dass ich zu der Überzeugung gekommen bin, dass eine gedruckte Liste der Beeidigten und Ermächtigten dazu beitragen könnte, dass weniger Agenturen und mehr Einzelsprachmittler von den Gerichten beauftragt werden. Daher war die zweite Jahreshälfte mit der Organisation des Drucks ausgefüllt. Arbeiten waren hier vor allem die Koordinierung mit der Fachverlagsgesellschaft und die Beantwortung von Fragen von Mitgliedern. Ich freue mich sehr, dass die Mindesteintragungszahl bereits erreicht ist, und werde nun stolz im Jahr 2018 meinen Gesprächspartnern aus der Justiz

auch etwas Nützliches vom BDÜ in die Hand drücken können.

Teilnahme an Veranstaltungen

Zur Vorstandsarbeit gehört natürlich auch die Teilnahme und Vertretung des LV bei verschiedenen Veranstaltungen. Ich war in 2017 beim Polizeikongress, bei der Bundesversammlung, bei der Konferenz Sprache und Recht in Hannover, beim bundesweiten Treffen der §-Referenten und bei einer Schulung der bundesweiten Vorstände zur Lobby-Arbeit.

Kommissarisch: Ressort Fortbildungen

Nachdem die frühere Ressortbetreuung aus dem Vorstand ausgeschieden ist (und teilweise bereits in der Zeit davor) habe ich bei der Organisation von Fortbildungsveranstaltungen geholfen. Anfang des Jahres habe ich zunächst die (Treffen der) Arbeitsgruppe koordiniert, bis Stephan das Ressort übernommen hat. Weiterhin habe ich die Wissenschaftsreihe organisiert und auch größtenteils betreut und organisiere zurzeit noch weitere Seminare für das Jahr 2018.

Mentoring

Da es immer wieder Anfragen von den Mitgliedern nach einem Mentoring des LV gab, habe ich die Entwicklung eines entsprechenden Programms übernommen. Dazu habe ich Gespräche mit anderen LV geführt und auf dieser Grundlage sowie mit eigenen Ideen ein Konzept für unseren LV aufgestellt. In der zweiten Jahreshälfte zeichnete ich dann für das Bewerbungs- und Auswahlverfahren der ersten 12 Teilnehmer für den Durchgang 2018 verantwortlich. Ich freue mich sehr darauf!

Es ist immer viel zu tun im LV, wir wachsen stetig und müssen als LV meiner Meinung nach moderner und flexibler werden. Dafür brauchen wir helfende Hände: wir haben Plätze frei im Vorstand bzw. sind auch froh über Mithilfe als Verantwortlicher für bestimmte Teilbereiche. Auf viele gute Ideen und Veranstaltungen im Jahr 2018! Wir sehen uns!

Eure Christin

"Nach vielen Gesprächen mit dem Bezirksamt, dem Finanzamt und der Kanzlei konnten wir aber diese so wichtige Vereinbarung für unseren Berufsstand erfolgreich realisieren …"

Stephan Gottschalk: Referat Fort- und Weiterbildung, IMD-Prüfung, Webseitengestaltung, Protokollführung



Stephan Gottschalk

Bei der Expolingua habe ich den Landesverband Berlin-Brandenburg bei einer Podiumsdiskussion zum Thema Zukunft des Übersetzens vertreten.

In diesem Jahr habe ich meine Arbeit als Protokollführer bei den Sitzungen fortgeführt und war bei dem Großteil der Sitzungen präsent, musste mich aber bei zwei Sitzungen vertreten lassen. Zudem unterliegen mir weiterhin die IMD-Prüfungen, mit denen die Richtigkeit der Angaben der Mitglieder anderer Verbände überprüft wird, und ich bin dafür zuständig, die Webseiten der Mitglieder unseres Landesverbandes auf die Einhaltung unserer Vorgaben zu kontrollieren, wenn die Mitglieder ihre Webseiten in unsere Datenbank eintragen lassen möchten.

Außer diesen Aufgaben wurden mir die Pflege unserer landesverbandseigenen Webseite und das Ressort Fort- und Weiterbildung übertragen. Die Pflege der Webseite konnte ich zwar teilweise übernehmen, sie aber aus beruflichen Gründen nicht dauerhaft zielführend umsetzen. Diese Arbeiten werden dann in Zukunft in Zusammenarbeit mit anderen Kollegen weitergeführt. Das Referat Fort- und Weiterbildung habe ich von unserer Kollegin Beate Kirchner-Jabaari übernommen, die ihre Arbeit im Vorstand im März niedergelegt hatte. Bei dieser Aufgabe werde ich unterstützt durch unsere neue Kollegin, Frau Christin Dallmann, die seit diesem Jahr im Vorstand ist und das Referat Dolmetschen und Übersetzen für Justiz und Behörden unter sich hat, sowie durch unsere Verbandsmitglieder Elrita Hobohm und Natalie Chandler. So war es nach der Betreuung von schon vorher geplanten Seminaren möglich, weitere neue Seminare zu planen und zu organisieren. Wir konnten etliche neue Seminarreferenten gewinnen, die teils mit gänzlich neuen Themen unser Seminarangebot bereichern, teils mit

Themen, die schon in anderen Landesverbänden behandelt wurden, wodurch sich der Standort Berlin langfristig breiter aufstellen und den Mitgliedern ein stetig wachsendes Seminarangebot machen kann.

Weiterhin habe ich den Auf- und Abbau unserer Stände beim Europäischen Polizeikongress und bei der Expolingua unterstützt und konnte ebenfalls teilweise die Standbetreuung übernehmen und habe somit beratende Tätigkeiten für das interessierte Publikum übernommen.

Bei der Expolingua habe ich den Landesverband Berlin-Brandenburg als Teil des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer bei einer Podiumsdiskussion zum Thema Zukunft des Übersetzens vertreten. Eingeladen war ich über die Europäische Kommission als Vertreter des Standes der freiberuflichen und selbstständigen Übersetzer als Gegenpol zu den Kollegen der Kommission, des Auswärtigen Amtes und der Ministerien. Die rege Teilnahme des Publikums und sein großes Interesse an den Darlegungen der Podiumsredner sprechen für eine gelungene Diskussion zu diesem Thema.

Abschluss war ein Vortrag auf der Expolingua über das Berufsbild des Übersetzers bzw. des Sprachmittlers im Allgemeinen, bei dem sich die Teilnehmer einen Überblick über unsere Tätigkeiten machen konnten, und den ich schon im Vorjahr so auf der Messe gehalten hatte.

Insgesamt freue ich mich auf weitere Aufgaben und eine weitere, längere Zusammenarbeit mit den Kollegen im Vorstand.

Stephan Gottschalk

Dr. W. Kowalski: Schatzmeister, Berichtszeitraum Januar bis November 2017

Meine Aufgaben als Schatzmeister des BDÜ Landesverbandes Berlin-Brandenburg haben sich auch im Jahr 2017 im Vergleich zu den Vorjahren nicht wesentlich geändert. Dazu gehörte die Bearbeitung von Verbandsangelegenheiten in den Bereichen Finanzen, Steuern, Versicherungen und Beschäftigung, die in bewährter Form erledigt wurden. Insbesondere die folgenden Themen waren Gegenstand meiner Verbandsarbeit:

- · Führung der Verbandsbücher,
- Überwachung der Beitragszahlungen und der Mitgliederkonten,
- Berechnung und Abführung der Matrikularbeiträge an den Bund,
- Überwachung der Aufwandsabrechnungen von Vorstandsmitgliedern,
- · Begleichung von anfallenden Rechnungen,
- · Miet- und Gehaltszahlungen,
- Vorbereitung und Bereitstellung der Unterlagen zum Rechnungsprüfungstermin im Januar,
- Teilnahme an der Sitzung der Rechnungsprüfer und die Erstellung des Jahresabschlusses,
- Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen,
- Erstellung des Jahresabschlusses (aktuell in Bearbeitung),
- Ausarbeitung des Haushaltsplans (aktuell in Bearbeitung) und Erstellung der Beschlussvorlage für den Haushaltsplan des kommenden Jahres,
- Überwachung des Zahlungsverkehrs unseres Landesverbandes,
- Bearbeitung von steuerlichen, versicherungstechnischen und arbeitsrechtlichen Angelegenheiten,
- Pflege der Kontakte zum Bund und zu anderen Landesverbänden in Finanz-, Steuerund Versicherungsfragen,
- Bearbeitung und finanztechnische Umsetzung von Aufnahmen, Kündigungen, Überweisungen und Ausschlüssen von Mitgliedern,
- Erstellung von Steuererklärungen für das Finanzamt.

Im Berichtszeitraum habe ich an den meisten monatlichen Vorstandssitzungen des Landesverbandes sowie an der ordentlichen Mitgliederversammlung des LV Berlin-Brandenburg im Januar 2017 teilgenommen. Dort habe ich die Finanzergebnisse des Jahres 2016 und den Haushaltsplan für das Jahr 2017 vorgestellt und erläutert sowie Fragen aus der Mitgliedschaft beantwortet.

Neuer Mitgliedsbeitrag

Seit dem 01.01.2017 gilt der neue Mitgliedsbeitrag, den die Mitglieder bei der vorletzten Mitgliederversammlung beschlossen haben. Der reguläre Jahresmitgliedsbeitrag des BDÜ LV Berlin-Brandenburg beträgt demnach 180 EUR, der Beitrag für studentische Mitglieder entsprechend 90,00 EUR (50 % des regulären Beitrags) und der Beitrag bei nicht rechtzeitig – also nach dem 31.03. des jeweiligen Jahres – auf dem Konto des Landesverbandes eingehenden Beitragszahlungen entsprechend 205 EUR (ordentliche Mitglieder).



Eine sparsame Haushaltsführung des BDÜ LV Berlin-Brandenburg sowie die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen gewährleisten auch weiterhin eine solide finanzielle Grundlage für unseren Landesverband. Die im Laufe der Jahre gebildeten Mindestrücklagen sichern den Bestand des Landesverbandes auch bei unvorhergesehenen Ereignissen. Die Haushaltsentwicklung unseres Landesverbandes weist auch im laufenden Jahr keine großen Schwankungen im Vergleich zu den Vorjahren auf. Die Finanzlage ist weiterhin stabil. Der durch mich vorzubereitende Haushaltsvoranschlag 2018 wird in der Novembersitzung des Vorstandes besprochen, im kommenden Rundbrief veröffentlicht und auf der Mitgliederversammlung im Januar 2018 diskutiert und verabschiedet. Dort werde ich auch nach Abschluss der Abrechnungsperiode 2017 und nach Prüfung des Jahresabschlusses durch unsere Rechnungsprüfer das Jahresergebnis 2017 vorlegen und erläutern, einen abschließenden Bericht zur aktuellen Finanzlage unseres Landesverbandes präsentieren und gegebenenfalls alle weiteren Fragen beantworten. Darüber hinaus gibt es bei der Mitgliederversammlung bei Bedarf auch immer die Möglichkeit, de-



Dr. W. Kowalski

" ... die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen gewährleisten auch weiterhin eine solide finanzielle Grundlage für unseren Landesverband."

taillierte Einsicht in die Finanzunterlagen zu

Dr. W. Kowalski: Schatzmeister, Berichtszeitraum Januar bis November 2017

nehmen. Alle Mitglieder, die bei der Jahresmitgliederversammlung 2018 nicht anwesend sein können, werden im darauffolgenden Rundbrief ausführlich über die Ergebnisse informiert. Sämtliche Angaben im vorliegenden Rechenschaftsbericht beziehen sich auf den Zeitraum Januar-November 2017.

Dr. Wlodzimierz Kowalski

Haushaltsplan 2018

EINNAHMEN					
Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018	
101	Mitgliedsbeiträge	151.243,79	166.500,00	171.000,00	
102	Aufnahme- und Mahngebühren	2.346,00	3.000,00	4.000,00	
111	Seminareinnahmen	11.725,00	15.000,00	15.000,00	
121	Zinserträge	15,00	50,00	25,00	
131	Sonstige Einnahmen	600,95	500,00	500,00	
Saldo Einnahmen		165.930,74	185.050,00	190.525,00	

AUSGABEN						
Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Ist 2016	Plan 2017	Plan 2018		
201	Dachverband	-81.949,50	87.600,00	-90.000,00		
202	Miete Geschäftsstelle	-7.503,05	-7.500,00	-7.500,00		
203	Nebenkosten Geschäftstelle	-3.047,53	-3.000,00	-2.000,00		
204	Mitarbeiter Geschäftsstelle	-16.042,47	-18.300,00	-27.500,00		
205	Telefon	-1.707,81	-2.000,00	-2.000,00		
206	Büromaterial	-1.887,47	-2.000,00	-2.000,00		
207	Porto	-1.582,48	-2.000,00	-2.000,00		
208	Webseite/Internet	-1.535,10	-5.000,00	-3.000,00		
209	Seminarorganisation	-10.149,22	-15.000,00	-15.000,00		
210	Öffentlichkeitsarbeit	-9.029,38	-25.000,00	-21.000,00		
211	Reisekosten	-2.346,95	-4.000,00	-4.000,00		
212	Gebühren, Bewirtung, Ehrungen	-1.734,15	-4.000,00	-4.500,00		
213	Versicherungen	-4.161,47	-4.500,00	-4.500,00		
214	Rechtsberatung	-3.570,00	-4.500,00	-5.000,00		
215	Sonstige Ausgaben	-499,40	-650,00	-525,00		
Saldo Ausgaben		-146.745,98	-185.050,00	-190.525,00		
Saldo gesamt		19.184,76	0,00	0,00		

Miroslawa Kozak: Referat Veranstaltungen

Im Januar 2017 habe ich erneut für den Vorstand kandidiert, wurde wieder gewählt und habe wieder das Ressort Veranstaltungen übernommen. Meine Hauptaufgabe im Vorstand des BDÜ Landesverbandes Berlin-Brandenburg bestand wie zuvor in der Planung, Organisation und Koordination von Veranstaltungen sowie der Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen und Lektüre von verbandsinternen Papieren. Ich beteiligte mich ebenso am intensiven Meinungsaustausch und den Abstimmungen per Mail mit meinen VorstandskollegInnen zu vielen verbandswichtigen Fragen wie z.B. Einführung der monatlichen telefonischen Steuerberatung für unsere Mitglieder, Unterzeichnung der Vereinbarung mit dem Bezirksamt Lichtenberg für die Bereitstellung von DolmetscherInnen.

21. Europäischen Polizeikongress

Im Januar begannen auch Vorbereitungen auf den Europäischen Polizeikongress, der vom 21. bis 22. Februar 2017 mittlerweile zum 20. Mal im Berlin Congress Center stattfand und an dem der BDÜ wie letztes Jahr einen Informationsstand hatte. Ich und mein Vorstandskollege Stephan Gottschalk haben den Stand auf- und abgebaut und auch die Standbetreuung übernommen. Dabei wurden wir tatkräftig von Cornelia Benson, Christin Dallmann, dem BDÜ-Präsidenten André Lindemann und den ehemaligen VorstandskollegInnen Nicoletta Negri, Iva Wolter und Richard Delaney unterstützt.

Der Stand für 2018 ist bereits gebucht und jetzt schon beginnen Vorbereitungen für den BDÜ-Auftritt auf dem 21. Europäischen Polizeikongress. Andere Landesverbände zeigen auch Interesse daran und möchten ihre Vertreter zur Standbetreuung entsenden.

Frühjahrsversammlung des BDÜ

Vom 29.-30. April 2017 habe ich mit unseren Vorsitzenden, Peter Krachenwitzer und Cornelia Benson, sowie Christin Dallmann an der Frühjahrsversammlung des BDÜ in Potsdam teilgenommen, die diesmal von unserem Landesverband Berlin-Brandenburg ausgerichtet wurde. Zu den wichtigen dort besprochenen

Themen gehörten u. a. das neue Corporate Design des BDÜ und die Aufnahme der Mitglieder des Verbandes der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (VÜD) in den BDÜ. Im Juni trafen sich unser Vorsitzender Peter Krachenwitzer und ich zum Gespräch mit dem Vorsitzenden des VÜD, Harald Kirschner, und Bernd Schofeld, Schatzmeister des VÜD. Die Mitte des Jahres war geprägt durch die intensiven Vorbereitungen auf den Internationalen Tag des Übersetzens. Am 4. Oktober 2017 haben wir zu einem Film- und Gesprächsabend zu Ehren von Juri Elperin, dem renommierten Übersetzer aus dem Russischen, in die Filmbühne am Steinplatz eingeladen. Gezeigt wurde der Dokumentarfilm von Grigory Manyuk und Manfred Wiesner mit dem Titel "Juri Elperin – Der Übersetzer", Untertitel "Sprache ist Heimat". Anschließend fand ein Gespräch mit Ulrike Goeschen, Kunstwissenschaftlerin und Mitarbeiterin von Juri Elperin statt. Die Moderation übernahm Dr. Birgit Krehl, Literaturwissenschaftlerin und Übersetzerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Slavistik der Universität Potsdam.

An einem Samstag im Oktober habe ich mit den KollegInnen Cornelia Benson, Peter Krachenwitzer und Stephan Gottschalk an einer ganztägigen Entrümpelungs- und Einrichtungsaktion in unserer Geschäftsstelle teilgenommen. Wir möchten diese Räume auch für Seminare mit kleiner Teilnehmerzahl nutzen und so durch Kostenersparnis deren Durchführung ermöglichen.

Herbstversammlung des BDÜ in Bonn

Vom 4.-5. November 2017 nahm ich zusammen mit Peter Krachenwitzer an der Herbstversammlung des BDÜ in Bonn teil. Gastgeber war der LV Nordrhein-Westfalen. Es wurden dort u. a. folgende Themen behandelt: Arbeit der Zentralen Bearbeitungsstelle für Aufnahmeanträge (ZBAA), Autonomie der Landesverbände, Datenschutz, Fortbildungsangebot der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Zertifizierung als technischer Übersetzer, BDÜ-Teilnahme an Messen und Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung und der Haushaltsplan.



Miroslawa Kozak

"Im Januar begannen auch Vorbereitungen auf den Europäischen Polizeikongress …"

Miroslawa Kozak: Referat Veranstaltungen

Davor habe ich Peter bei der vorbereitenden Telefonkonferenz vertreten wie auch später bei der Telefonkonferenz der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

"Cybercrime und Datenschutz"

Am 11. November 2017 fand die speziell für unsere Mitglieder organisierte Informationsveranstaltung zum Thema "Cybercrime und Datenschutz" statt, für die ich als Referenten Herrn Kriminaloberkommissar Olaf Borries, LKA Zentrale Ansprechstelle Cybercrime gewinnen konnte. Sie ist auf großes Interesse gestoßen und war ausgebucht. Es ist angedacht, nächstes Jahr eine Fortführung anzubieten.

Parallel dazu habe ich mich auf die Organisation des BDÜ-Standes auf der Expolingua, der 30. Internationalen Messe für Sprachen und Kulturen, konzentriert, die vom 17.-18. November 2017 in Berlin stattfand. Zur Vorbereitung der StandbetreuerInnen für die Expolingua habe ich an zwei Terminen eine Schulung durchgeführt. Ich war zugleich zuständig für die Koordinierung der zwei Vorträge des BDÜ zum Berufsbild des Dolmetschers und Übersetzers sowie der Teilnahme des BDÜ-Vertreters, Stephan Gottschalk, an der Podiumsdiskussion zum Thema "Fit für die digitale Welt. Was Übersetzer können sollten", die von der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin organisiert wurde. Die Vorträge wurden von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied, Bärbel Sachse, und Stephan Gottschalk gehalten, denen ich ganz herzlich für ihre Einsatzbereitschaft danken möchte. Den Info-Stand haben Peter Krachenwitzer, Michael Failenschmid und Maida Fischer, unsere neue Geschäfststellenmitarbeiterin, aufgebaut. Um den Abbau haben sich Stephan Gottschalk und Maria Gast-Ciechomska gekümmert. Unser Stand war an beiden Tagen sehr stark besucht. Es gab u. a. unzählige Fragen nach Dolmetscherund Übersetzerprüfungen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Kolleglnnen, die sich bereit erklärt haben, den BDÜ-Infostand zu betreuen: Andreas Hoth, Harieta Braun, Heng Yang-Bettwieser, lana Marx, Angelika Preuß, Klaus Riethdorf, Johanna Berge, Nadejda Haselmaier, Eleni Gkadri, Pablo Linares, Anne Warwas, Astrid Pisch, Anna Völker, Viviana Andreutti, Katharina Reulecke, Sarah Tiemann, Maria Gast-Ciechomska, Cornelia Benson, Peter Krachenwitzer und Stephan Gottschalk. Es freut mich sehr, dass ich nach einigen Jahren eine Mehrheit im Vorstand finden konnte, die sich davon überzeugen ließ, zum ersten Mal eine Liste der beeidigten Dolmetscher und ermächtigten Übersetzer unseres Landesverbandes drucken zu lassen, was z.B. im LV Bayern seit Jahren praktiziert wird.

Restaurantsuche

Die letzte von mir für 2017 organisierte Veranstaltung ist die für den 12.12. geplante Weihnachtsfeier für BDÜ- und VÜD-Mitglieder. Zwei Wochen vor dem Termin teilte uns das gebuchte Restaurant mit, dass es wegen der anstehenden Insolvenz die Feier absagen muss. Seit drei Tagen dauert die Suche nach einem Lokal, das groß genug ist und uns am gleichen Tag mit ähnlichem Speisenangebot zum selben Preis bewirten könnte. Kein einfaches Unterfangen gerade so kurz vor Weihnachten.

Über für 2018 neu geplante Veranstaltungen werden Sie wie gewohnt in unserem Veranstaltungskalender auf der Website des Landesverbandes sowie per Rundmail informiert. Ich und meine VorstandskollegInnen hoffen sehr, dass Sie uns noch mehr bei unserer Arbeit unterstützen werden.

Im Dezember 2017

Miroslawa Kozak

Am 11. November 2017 fand die speziell für unsere Mitglieder organisierte Informationsveranstaltung zum Thema "Cybercrime und Datenschutz" statt ...

Zehra Kübel: Referat Rundbrief Berlin-Brandenburg

Ich als Referentin des Rundbriefes Berlin-Brandenburg und mein Team, bestehend aus Annett Wendschuh und Sebastian Henning, haben dieses Jahr drei Rundbriefe veröffentlicht. Dazu gehörte, dass ich Kontakte zu Personen aufgenommen habe, bei denen ich dachte, dass sie für unseren Rundbrief interessante Artikel liefern können. Es wurden aber auch manchmal Artikel von unseren Mitgliedern angeboten, was uns besonders freute, da wir Mitarbeit an unserem Rundbrief großschreiben und sehr begrüßen. Besonders freuen wir uns, wenn unsere neuen Mitglieder sich in unserem Rundbrief vorstellen.

Worüber wird berichtet?

Außerdem erfolgte unsere Auswahl der Themen meist aufgrund aktueller Themen. So haben wir über den Europäischen Polizeikongress und die Expolingua und Weiteres berichtet, aber auch über die neue Wissenschaftsreihe, die durch unseren Landesverband als Fortbildung angeboten und sehr gut angenommen wird. Mein Team bereitet die aktuellen Themen aus dem Bundesverband auf, empfiehlt interessante Messen und Veranstaltungen und liest alle Artikel Korrektur. Bereits vor dem Erscheinen eines Rundbriefes bin ich in Gedanken bei der nächsten Ausgabe. Wer kann angesprochen werden? Wo gibt es welche Veranstaltung, worüber kann noch berichtet werden? Was kann die Landesverbandsmitglieder interessieren? Sollen wir vielleicht auch mal über ganz andere Themen schreiben? Vielleicht über Supervision für Dolmetscher und Dolmetscherinnen, die für Polizei, Gerichte, Flüchtlinge arbeiten? Gerne hätte ich Meinungen unserer Mitglieder hierzu, wie sie Abstand zu psychisch belastenden Einsätzen erreichen können. Oder wie sich Übersetzerinnen und Übersetzer nach stundenlangen Arbeitstagen am Schreibtisch entspannen können? Gäbe es vielleicht Interesse an Tipps von einem Experten?

Immer wieder bewegt mich auch die Frage, wie wir unsere Mitglieder motivieren kön-

nen, mehr Engagement zu zeigen. Nicht nur für unseren Rundbrief, sondern auch im Vorstand oder für andere Ressorts. Können wir vielleicht Interesse am Vereinswesen mit unserem Rundbrief wecken, in dem wir eine neue Rubrik kreieren? So versuchte ich, mit der Vorstellung neuer Lokalitäten zu mehr Mitarbeit zu locken. Fast jedes Mal erfolgt die Bitte zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

Artikel werden lektoriert

Nach dem Sammeln der Artikel erfolgt die Routinearbeit: Erst werden die Artikel von meinem Team lektoriert und gegebenenfalls setzen sie sich auch mit den Autoren in Verbindung, um Details abzuklären. Danach werden alle gesammelten Artikel und Fotos für das Layout an Petra Lindemann weitergereicht. Nach dem ersten Satz werden nochmals alle Artikel Korrektur gelesen. Die Änderungen werden von Petra Lindemann eingefügt und ein zweites Mal bekommen wir den Drucksatz zur Durchsicht. Erst wenn wir mit diesem zufrieden sind, kann der Rundbrief durch die Geschäftsstelle zur Veröffentlichung freigeschaltet werden.

Selbstverständlich nahm ich soweit mir möglich an den monatlichen Vorstandssitzungen teil und beteiligte mich an diversen verbandsrelevanten Diskussionen per E-Mail. Jedoch werde ich vorzeitig aus privaten Gründen zurücktreten. Vorrang hat nun meine Enkelin Malia.

Mehr Mitarbeit im Verband

Ich habe gerne die selbstauferlegte ehrenamtliche Aufgabe für den Verband verrichtet und schließe nicht aus, mich später erneut bei der Vorstandswahl zur Verfügung zu stellen. Das neue Jahr bringt sicher für uns alle noch viele Überraschungen mit sich und ich würde mich weiterhin sehr über mehr Mitarbeit beim BDÜ freuen.

Ich wünsche allen Mitgliedern das Beste für 2018!

Zehra Kübel



Zehra Kübel

"Besonders freuen wir uns, wenn unsere neuen Mitglieder sich in unserem Rundbrief vorstellen."

ILANA MARX – ÜBERSETZERIN UND DOLMETSCHERIN FÜR SPANISCH UND DEUTSCH

Hallo Kollegen des BDÜ,

ich heiße Ilana Marx und bin Neumitglied. Ich nutze diese Gelegenheit, um mich kurz vorzustellen, und hoffe, einige von Euch persönlich kennenzulernen:

Ich komme aus Montevideo, Uruguay, und bin seit vier Monaten in Berlin. Ich war früher immer wieder zu Besuch.

Meine Hauptsprachen sind selbstverständlich SPANISCH und DEUTSCH. Ich bin sowohl Übersetzerin wie auch Dolmetscherin, jetzt auch bei Gericht vereidigt. Ich habe früher in Frankfurt gelebt und dort viel am Gericht, bei der Polizei und am Flughafen gedolmetscht, auch viel für Anwälte gearbeitet, bevor ich wieder nach Uruguay zurückging. Ich habe in Germersheim studiert – Dolmetscherin – und dann die staatliche Prüfung als Übersetzerin abgelegt.

Inzwischen habe ich in Montevideo viel gedolmetscht, sowohl Konferenzdolmetschen als auch konsekutiv bei allen Arten von Veranstaltungen, auch für das Goethe-Institut, die Deutsche Botschaft, deutsche Stiftungen usw. Zudem habe ich viel übersetzt, sowohl technische Übersetzungen als auch Urkunden. Außerdem war ich als Dozentin an der dortigen Universität tätig, beim Übersetzerstudium (Kultur der deutschen Sprache und Werkstatt Deutsch (Stegreifübersetzen). Inzwischen gibt es dort wenig Arbeit mit Deutsch, weswegen ich wieder hier bin. Der BDÜ bietet enorm viel an Seminaren. Weiterbildung und Kontakten, weshalb ich mich freue, nun Mitglied zu sein. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit hier in Berlin.

Einen herzlichen Gruß an alle!



HERZLICH WILLKOMMEN

Neumitglied seit dem 03.11.2017

Irina Janke, Übersetzerin, Deutsch (M), Englisch



NEU IM VERBAND?

Auf der Homepage des Bundesverbandes unter www.bdue.de finden Sie ausführliche Informationen zum Verband, zum Beruf und zu Seminaren sowie aktuelle Nachrichten. Die Website der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH erreichen Sie unter www.bdue-fachverlag.de. Vertreten ist der BDÜ selbstverständlich auch auf Facebook (www.facebook.com/bdueeV) und Twitter (@bdue_eV).

SO FEIERTE DER LANDESVERBAND EIN ERFOLGREICHES JAHR

Nachdem der Verband zwei Wochen vor dem angesetzten Termin erfuhr, dass das ursprünglich gebuchte Restaurant unsere Weihnachtsfeier wegen Insolvenz nicht mehr ausrichten kann, begann die fieberhafte Suche nach einer Alternative. Und das in der notorischen Zeit aller Weihnachtsfeiern! Vielen Dank an Mirka, Cornelia, Maida und alle anderen, durch deren Einsatz die Feier schließlich doch noch stattfinden konnte – in der Osteria No 1 in Kreuzberg. Dort rückten wir alle etwas enger zusammen und schließlich lag bis nach Mitternacht fröhliches Plaudern in der Luft. Vor mehreren Gängen mediterran geprägter Köstlichkeiten ließ Peter in seiner Rede das Jahr des Landesverbandes noch einmal Revue passieren und bedankte sich namentlich bei allen, die sich für den Verband engagiert haben. Das Rundbrief-Team schließt sich an und bedankt sich ganz besonders bei den Vorstandsmitgliedern für ihre unermüdliche ehrenamtliche Arbeit!



SEMINARE UND WEBINARE



→ Wissenschaftsreihe

Einführung in die Makroökonomie

Samstag, 27.01.2018, 09:00 bis 16:00 Uhr Ort: Stratum Lounge Friedrichshain Referent: Prof. Dr. Georg Stadtmann

Einführung in die Psychotherapie

Samstag, 03.03.2018, 09:00 bis 16:00 Uhr Ort: Stratum Lounge Friedrichshain Referentin: Dr. Ulrike Weyrauch

Einführung in die Rechtsmedizin

Samstag, 05.05.2018, 09:00 bis 16:00 Uhr Ort: Stratum Lounge Friedrichshain Referentin: Dr. Dümpelmann

Spracherwerb und Sprachgebrauch

Samstag, 07.07.2018, 09:00 bis 16:00 Uhr Ort: Stratum Lounge Friedrichshain Referentin: Prof. Dr. Kathleen Wermke

TIPP: Paketbuchung 3 für 2 (Drei Veranstaltungen der Wissenschaftsreihe zum Preis für zwei buchen (320 € statt 480 € bei Frühbucher/Mitglied) – bei dieser Variante die Seminare bitte nicht noch einmal einzeln buchen) **Informationen** zu den vom BDÜ und seinen Landesverbänden angebotenen Seminaren finden Sie auch auf den Seiten des Landesverbandes Berlin-Brandenburg (bb.bdue.de, Rubrik "Veranstaltungen"). Eine bundesweite Übersicht mit aktuellen und ausführlichen Informationen zu den Weiterbildungsangeboten des BDÜ (Seminare und Webinare) ist auf www.seminare.bdue.de verfügbar, wo – sofern nicht anders angegeben – auch die Anmeldung für alle Veranstaltungen erfolgt.



→ Stammtische und Jour fixe

Der **Stammtisch des LV BB** findet monatlich statt. Tag und Ort werden im Vorfeld per E-Mail und auf der Website des Landesverbandes bekannt gegeben (Daumenregel für den Termin: der Tag, dessen Ziffer mit der des Monats übereinstimmt (1.1., 2.2., 3.3. usw.), sofern dies nicht auf einen Samstag, Sonntag oder Feiertag fällt).

Der **Brandenburger Stammtisch** findet regelmäßig im Eiscafé Venezia, Steinstraße 28 in Brandenburg an der Havel statt.

Kontakt: Kristin Ahlborg info@ahlborg-sprachen.de

Der Jour fixe der DolmetscherInnen in Berlin findet an jedem ersten werktäglichen Donnerstag eines ungeraden Monats ab 19 Uhr im Max & Moritz, Oranienstraße 162 (U Moritzplatz/Kottbusser Tor, Bus M29) statt.

"Legal Dinner", der Stammtisch der Rechtsübersetzer und -dolmetscher, findet in jedem ungeraden Monat statt. Jedes zweite Mal wird es nach Möglichkeit kurze Vorträge zu rechtlichen Themen geben. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontakt: Christin Dallmann c.dallmann@dallmann-legal-translations.eu

Die Termine und Veranstaltungsorte der Stammtische und des Jour fixe können Sie jederzeit über die Website des Landesverbandes (bb.bdue.de) in Erfahrung bringen.



→ Die Stammtische der LiteraturübersetzerInnen

Französisch — am dritten Montag des Monats

Anmeldung bei Caroline Gutberlet, mail@cgutberlet.de

Russisch – am vierten Montag jedes zweiten Monats Anmeldung bei Maria Rajer,

maria.rajer@googlemail.com

Englisch — unregelmäßig, wechselnde Orte

Informationen zu Terminen und Treffpunkten bei Christiane Schott-Hagedorn; schott.hag@web.de oder Katrin Harlaß; mail@transnation-kh.de

Italienisch - unregelmäßig

Kontakt: Sigrid Vagt, Tel. 030 313 18 45 oder Martina Kempter, Tel. 030 784 82 13

Polnisch - unregelmäßig

Treffpunkt ist die Buchhandlung buch | bund, Sanderstraße 8 in Berlin-Neukölln (nahe U-Bahnhof Schönleinstraße). Anmeldung bei Dorota Stroinska, dorota.stroinska@web.de